



Pressemitteilung der Energieberatung der Verbraucherzentrale

12. Februar 2026

Sanieren in Wohneigentümerschaften leicht gemacht

Gebäudehülle zuerst – und mit Beratung starten

In vielen Wohnanlagen steckt enormes Potenzial zur Energieeinsparung. Für Wohneigentümerschaften (WEG) ist die Umsetzung jedoch oft komplex: Mehrere Eigentümer:innen müssen sich auf Maßnahmen und Zeitpläne einigen, technische Fragen klären und rechtliche Rahmenbedingungen beachten. Das kann abschreckend wirken – muss es aber nicht.

Erster Schritt: Anbieterunabhängige Beratung

Gerade wenn die Aufgaben groß erscheinen, hilft eine Initialberatung. Sie zeigt, wo die größten Schwachstellen liegen, welche Maßnahmen sinnvoll kombiniert werden können und welche Förderungen verfügbar sind. So wird aus einer komplexen Aufgabe ein klarer Plan – und der Einstieg fällt leichter. Auch ein Vortrag auf der Wohnungseigentümersammlung durch eine neutrale Person außerhalb der Gruppe kann hilfreich sein. Machen Sie den ersten Schritt und nutzen Sie unsere neutrale Beratung unter: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/energieberatung-fuer-wohnungseigentuemergemeinschaften/>.

Gebäudehülle vor Heizungsanlage

Bevor über den Austausch der Heizungsanlage entschieden wird, lohnt sich der Blick auf die Gebäudehülle. „Dämmung, Fenster, Türen, – hier liegt der Schlüssel für eine nachhaltige Sanierung“, erklärt Stefan Materne, Experte von der Energieberatung der Verbraucherzentrale. Eine gute Dämmung reduziert Wärmeverluste erheblich und senkt Heizkosten. Sie sorgt zudem für angenehmere Temperaturen im Sommer wie im Winter, steigert den Immobilienwert und verbessert den Schallschutz. Ganz entscheidend ist, dass nach der Sanierung der Gebäudehülle die Heizlast sinkt und damit eine kleinere Heizung, mit geringerer Leistung eingebaut werden kann. Das wirkt sich positiv auf Betriebs- und Investitionskosten aus.

Fenster und Türen

Kleine Schwachstellen mit großer Wirkung: Undichte Fenster und Türen verursachen bis zu 20 Prozent Wärmeverlust. Ein Tausch von Fenster und Türen kann als Einzel-

maßnahme vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert werden.

Außenwände

Geld sparen und das Klima schützen: Die Fassaden verursachen bis zu 30 Prozent Wärmeverlust. Eine Dämmung lohnt sich und kann als Einzelmaßnahme vom BAFA gefördert werden.

Erneuerbare Energien mitdenken

Auch Solarthermie, Photovoltaik und Batteriespeicher können Teil des Sanierungskonzepts sein. Selbst erzeugter Strom ist oft günstiger als Netzstrom und steigert die Unabhängigkeit von Preisen der Stromanbieter.

Förderung nutzen

Für nahezu jede Maßnahme gibt es Förderungen oder Zuschüsse. Die größte Herausforderung bleibt jedoch die energetische Sanierung Schritt für Schritt zu planen und gemeinsam umzusetzen. Unabhängige Beratung unterstützt WEG bei der Planung und Umsetzung – von der Dämmung bis zur Haustechnik.

Anmeldung und weiterführende Tipps:

- Die Online-Anmeldung sowie Informationen über den Ablauf und die Kosten für eine WEG-Beratung bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale finden Sie hier: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/energieberatung-fuer-wohnungseigentuemergemeinschaften/>.
- Die Energieberatung der Verbraucherzentrale kooperiert mit der Deutschen Energieagentur (dena) im Projekt „Energetische Modernisierung in Wohnungseigentümergeinschaften“. Wissenswertes für Eigentümer:innen und Verwaltungen findet sich hier: <https://www.gebaeudeforum.de/wissen/weg-praxisguide/>.

Fragen zum Thema energetisches Sanieren im Wohneigentum beantwortet die Energieberatung der Verbraucherzentrale mit ihrem umfangreichen Angebot. Die Beratung findet online, telefonisch, per Video oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Fachleute informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind alle Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter unserer bundesweit kostenfreien Hotline 0800 – 809 802 400 sowie in unseren [Vorträgen](#). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Die Verbraucherzentrale klagt gegen E.ON und Hansewerk Natur, um Rückzahlungen für Kund:innen zu erreichen, die von drastischen Preiserhöhungen

betroffen sind. Hier erfahren Betroffene, ob sie sich der [Sammelklage \(Link\)](#) anschließen können: [Sammelklage gegen E.ON](#) oder [Sammelklage gegen HanseWerk Natur GmbH](#).

Über die Energieberatung der Verbraucherzentrale

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte, anbieterunabhängige Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Dank Förderung durch das Bundeswirtschaftsministerium begleitet sie seit 1978 private Verbraucher:innen mit derzeit über 900 Energieberater:innen und an mehr als 1.000 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Im Jahr 2024 wurden weit über 230.000 Privathaushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise zu Energiesparen, Wärmedämmung, moderner Heiztechnik und erneuerbaren Energien.

Pressestelle

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Team Energieberatung
Rudi-Dutschke-Straße 17, 10969 Berlin
eteam@vzbv.de
verbraucherzentrale-energieberatung.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages